

Prof. Dr. Alfred Toth

Eigentliche und uneigentliche Namen

1. Bereits in Toth (2014a, b) und einer langen Reihe von Einzelstudien wurde der Nachweis erbracht, daß sich Namen und Zeichen, u.a. was die Arbitrarität betrifft, grundlegend voneinander verschieden verhalten. Dies führte uns bekanntlich zur Unterscheidung zwischen der bereits von Bense (1967, S. 9) im Sinne einer Metaobjektivierung definierten Bezeichnungsfunktion

$\mu: \Omega \rightarrow Z$

und der von uns definierten Benennungsfunktion

$v: \Omega \rightarrow N.$

Auf raumsemiotisch iconische fungierende Systeme (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), und zwar auf eine Teilklasse der thematischen Systeme, von Restaurants, restringiert scheint eine besondere Form der Arbitrarität zu sein, die darin besteht, daß Namen zugleich als Zeichen, d.h. als „uneigentliche“ Namen neben „eigentlichen“ Namen aufscheinen können. So kann etwa ein Restaurant des (hier arbiträr gewählten) eigentlichen Namens „Lautrec“ in Paris etwa durch die uneigentlichen Namen „Restaurant“, „Café“, „Brasserie“, „Pub“, „Bar“, usw. bezeichnet werden, und zwar in völlig arbiträrer Kombination sowohl hinsichtlich der Anzahl dieser uneigentlichen Namen als in Sonderheit auch des Bezeichnungsanteils von diesen. Ein besonders auffälliges Beispiel zeigt das nachstehende ontische Modell, ein Restaurant, dessen eigentlicher Name, „Le Breilan“ falsch ist, da es sich hier nicht um eine (ferner historische) Spielhölle handelt, wobei dieser eigentliche Name eigentlich ein uneigentlicher ist, also ein semiotisches Paradox vorliegt (man stelle sich vor, eine Autofirma würde eines ihrer Autos mit dem Namen „Wagen“ benennen statt bloß bezeichnen). Ferner erkennt man, daß zusätzlich die echten uneigentlichen Namen Café, Bar, Restaurant, Brasserie (und ferner die thematisch abweichenden Tabac, Loto) aufscheinen.



Rue Beaubourg, Paris

2. Im folgenden sollen Beispiele für uneigentliche Namen nach dem Grad der Homogenität bzw. Inhomogenität ihres Zeichenanteils beigebracht werden.

2.1. Ein uneigentlicher Name



Rue de Montyon, Paris

2.2. Zwei uneigentliche Namen



Rue Jean-Pierre Timbaud, Paris

2.3. Drei uneigentliche Namen



Quai Saint-Michel, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

7.5.2017